

Jugendkonzept 1. FC 08 Birkenfeld e.V.

1. FC 08 BIRKENFELD



Vorwort

Die Jugendabteilung des 1. FC 08 Birkenfeld hat ein neues Konzept entworfen, welches den Spieler/Innen des 1. FC 08 Birkenfeld nicht nur sportliche Inhalte und Werte vermitteln soll. Vielmehr geht es auch darum, heute vielleicht mehr denn je, wichtige Werte wie Respekt, Höflichkeit, Disziplin, Ehrlichkeit, Fairness, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft zu vermitteln.

Der 1. FC 08 Birkenfeld übernimmt somit auch erzieherische und soziale Komponenten, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Mit anderen Worten: wir bereiten den Nachwuchs neben dem Fußball auch auf das weitere Leben vor. In erster Linie sind wir ein Verein für den Breitensport, wir fördern alle Spieler/Innen unabhängig von Ihrer Nationalität, Ihrem Geschlecht sowie fußballerischem Talent. Ohne den sportlichen Erfolg und nötigen Ehrgeiz aus den Augen zu lassen, stellen wir die individuelle Aus -und Weiterbildung der Spieler/Innen in den Vordergrund.

Hierzu wurde eigens ein Leitfaden entworfen, welcher die Philosophie des 1. FC 08 Birkenfeld widerspiegelt und von allen auch so gelobt werden soll. Dieser Leitfaden schließt neben den Spieler/Innen auch Trainer, Funktionäre, Fans und Eltern mit ein.

Der folgende Leitfaden spiegelt die Philosophie des 1. FC 08 Birkenfeld wieder und soll vor allem auch so gelebt werden.

**Folgendes Jugendkonzept gilt für Funktionäre, Spieler/Innen, Eltern,
Fans und Freunde des 1. FC 08 Birkenfeld**

Inhalt

Welche Werte möchten wir vermitteln	- 1 -
Warum brauchen wir ein Konzept?.....	- 1 -
Grundsätze des Jugendkonzepts	- 2 -
Ziele des Jugendkonzepts.....	- 2 -
Anforderung an die Jugendspieler/Innen	- 3 -
Anforderung an Jugendtrainer / -betreuer	- 3 -
Trainingsinhalte	- 5 -
Die obersten Grundsätze unserer Jugendarbeit	- 6 -
Die Rolle der Eltern in der Jugendabteilung.....	- 7 -
Schlusswort	- 8 -
Anhang 1: Verhaltensgrundsätze für Jugendspieler/Innen des 1. FC 08 Birkenfeld	- 9 -
Anhang 2: Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand.....	- 13 -
Anhang 3: Trainingsinhalte, etc.....	- 15 -



Welche Werte möchten wir vermitteln

- Spaß am Fußball
- Dauerhafte Freude am Fußball
- Gemeinschaftsgefühl
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- Hohe Identifikation mit dem 1. FC 08 Birkenfeld

Warum brauchen wir ein Konzept?

- Weil sonst alles auf Zufall aufgebaut ist und eine langfristige Planung nicht möglich ist.
- Ein Konzept bietet die Möglichkeit, Visionen und Ziele eindeutig zu definieren.
- Mit einem Konzept lässt sich die Sicherheit des Vereins auf Zukunft besser ausrichten und sorgt für eine positive Außendarstellung. Somit können Außenstehende wie Eltern, Gönner und Sponsoren, Zusammenhänge schneller erkennen und nachvollziehen.
- Das Konzept soll Jugendtrainern / -betreuern und Funktionären als eine Art Wegweiser dienen. Speziell für Neueinsteiger ist dies unabdingbar.



Grundsätze des Jugendkonzepts

- Die Jugenarbeit ist immer darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen.
- Wir haben eine Verantwortung, die weit über sportlichen Bereich hinausgeht.
- Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am „Mannschaftssport“ Fußball vermittelt werden.
- Die langfristige Entwicklung der Kinder, und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, steht im Vordergrund.
- Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von wesellschaftlich wichtigen Werten wie Respekt, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewußtsein, Fairness und Disziplin nehmen einen großen Stellenwert ein, wie die sportliche Ausbildung.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik sowie fachliche und soziale Kompetenz.

Ziele des Jugendkonzepts

- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden.
- Der reibungslose Übergang zwischen den Altersklassen muß gewährleistet sein.
- Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens ein bis zwei Mannschaften für den Spielbetrieb melden.
- Ab der D Jugend soll idealerweise, eine Mannschaft in einer höherklassigen Staffel spielen.
- Langfristig soll sportliche und charakterlich ausgebildete Fußballer/Innen mit hohem Zugehörigkeitsgefühl in den Verein als ehrenamtliche Helfer integriert werden, um das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern.
- Die Jugend soll sich beim 1. FC 08 Birkenfeld wohl fühlen und eine „zweite Heimat“ vorfinden.



Anforderung an die Jugendspieler/Innen

- Wir möchten Spielern/Innen, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben.
- Wir möchten Spieler/Innen, für die Teamgeist kein Fremdwort ist.
- Wir möchten Spieler/Innen, für die ein sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Respekt, Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bei den jüngsten Spielern/Innen eingeübt werden.
- Wenn Spieler/Innen das Vereinsgelände betreten, ist es selbstverständlich, dass man sich dort antreffenden Personen (auch nicht bekannten) freundlich gegenüber verhält und sie mit einem „Hallo“ oder „Guten Tag“ begrüßt.

Anforderung an Jugendtrainer / -betreuer

Die Jugendtrainer / -betreuer des 1. FC 08 Birkenfeld verstehen sich als Team. Sie sind sich Ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion gegenüber den Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen bewußt. Trotz allem Ehrgeiz und Erfolgshungervergessenn sie nie, dass die „Menschlichkeit“ im Vordergrund ihres Tun und Handelns steht. Folgende Punkte werden von den Jugendtrainer / -betreuer stets vorgelebt:

- Bereitschaft an mindestens der untersten Trainerlizenz (Teamleiter) und Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen.
- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sport



1. FC 08 Birkenfeld



- Fairness gegenüber Schiedsrichter/innen und Gegner/Innen
- Rauch-und Alkoholverbot auf den Trainings- / Sportplätzen

Das Trainer- / Betreuer team ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spieler/Innen verantwortlich. Hier ist ein ständiger Informationsaustausch notwendig. Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen des Badischen Fußballverbandes (BFV) werden begrüßt und unterstützt. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendtrainer / -betreuer und der Jugendleitung ist sinnvoll und auch gewollt.



Trainingsinhalte

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (www.dfb.de) an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt. Außerdem lassen wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren. Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchsstrainings dar. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächst höhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum möglichst nahtlos aufgebaut werden kann.

Minikinder und Bambini (3-6 Jahre)

- Ball- und Bewegungsspiele, Sportartübergreifende, allgemeine Bewegungsschulung und S
- Sportartübergreifende, allgemeine Bewegungsschulung und Spiele

E-Junioren F/G Juniore/Innen (7-10 Jahre)

- Grundlagentraining/Vielseitigkeitsschulung/Entwicklung koordinativer Fähigkeiten
- Spielerische und fußballspezifische Technikschiulung

D + C Junioren/Innen (11-14 Jahre)

- Aufbautraining
- Fußballerische, individuelle Schulung

B + A Junioren/Innen (15-18 Jahre)

- Leistungstraining
- Beginnende Sozialisierung



Die obersten Grundsätze unserer Jugendarbeit

- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenentraining sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft und des Trainers.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.
- Die Kinder werden grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zugeteilt. Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der Jugendleitung, dem Jugendtrainer / -betreuer und der betroffenen Eltern möglich.

Minikinder, G, F, E-Jugend

- Das Team steht im Vordergrund. Eine gleichmäßige- aber auch bereits individuelle Förderung aller Spieler, ist langfristig der richtige Weg.

D, C, B, A- Jugend

- Ab der D Jugend wird aus den leistungsstärkeren Spielern/Innen jahrgangsunabhängig eine Mannschaft gebildet.
- Spielschwächere Kinder spielen in der zweiten oder dritten Mannschaft. Hier ist darauf zu achten, dass diesen Mannschaften die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zukommt wie der ersten Mannschaft. Eine gute Zusammenarbeit (möglichst zeitgleiches Training) zwischen den Jugendtrainer / -betreuer der gleichen Altersklasse soll gewährleistet sein.



Die Rolle der Eltern in der Jugendabteilung

- Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen.
- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar.
- Die Eltern sind aufgefordert das Trainer- / Betreuer-Team und die Kinder zu unterstützen durch Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder.
- Zwischen den Jugendtrainer / -betreuer und Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Unterstützung der Jugendtrainer / -betreuer-Entscheidungen.
- Die Jugendtrainer / -betreuer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen. Letztendlich ist aber der Jugendtrainer / -betreuer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.
- Grundlage für die Vereinszugehörigkeit bei Minderjährigen ist eine von den Eltern bzw. von dem gesetzlichen Vertreter unterschriebene Beitrittserklärung. Mit der Vereinszugehörigkeit übernimmt der Verein die Verpflichtung für Versicherungsschutz bei Sportunfällen zu sorgen.

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten während jedes Spieles dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfeleistung im Anhang ein paar „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“ notiert.



Schlusswort

Der beste Jugendleitfaden bleibt nur ein Stück Papier, wenn er nicht gelebt wird. Um ihn in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte und engagierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich auch davon inspirieren lassen.

Dieses Konzept soll:

- Eine Hilfeleistung für alle sein
- Nicht die Eigenverantwortung des Jugendtrainers / -betreuers ersetzen
- Offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik sein
- Stetig auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls überarbeitet bzw. angepasst werden

Die Jugendleitung und alle Jugendtrainer / -betreuer des

1. FC 08 Birkenfeld e.V.

Birkenfeld, im Januar 2023



Anhang 1: Verhaltensgrundsätze für Jugendspieler/Innen des 1. FC 08 Birkenfeld

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Jugendtrainer / -betreuer ab.
- Mein Jugendtrainer bereitet sich auf das Training vor und schenkt mir seine Zeit. Darum sage ich nicht leichtfertig ein Training oder Spiel ab.
- Mein Jugendtrainer und mein Team machen sich Sorgen, wenn ich unentschuldigt fehle.

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- Trainer und Mannschaft warten auf mich.
- Ohne mich ist das Training nicht komplett.
- Meine Unpünktlichkeit stört das ganze Team und den Trainingsbetrieb.
- Ich trage Schienbeinschoner beim Trainingsspiel und beim Spielbetrieb

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Freundlich sein ist für mich einfach. Ich grüße Kinder und Erwachsene gleichermaßen.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.



Kritikfähigkeit

- Ich stehe meiner Training- und Spielleistung selbstkritisch gegenüber. Die Kritik meines Trainers nehme ich offen an und versuche mich zu verbessern. Misstände spreche ich offen gegenüber meinen Trainern und Mitspielern an. Kritik von Außenstehenden versuche ich zu ignorieren und konzentriere mich weiterhin auf meine Leistung.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich kann nicht jeden gleich mögen, akzeptiere aber jedes Vereinsmitglied.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- Im Spiel und im Training gebe ich immer mein Möglichstes, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Wenn ich mal schlecht oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig weiter zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern. Im nächsten Spiel möchte ich erneut Einsatzzeit bekommen.
- Streitereien untereinander sollten vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel und werden geahndet.
- Jeglicher Schmuck ist vor dem Training und Spielbetrieb abzulegen. (Verletzungsgefahr)
- Einheitliches auftreten, Vereinskleidung. Wird vom Verein gefordert. Umsetzung: Trainer

Soziale Medien / Internet

- Ich äußere mich nicht negativ über meinen Verein, Trainer, Mannschaftskameraden oder Gegenspieler in den sozialen Medien. Wenn ich Probleme mit jemandem habe, kläre ich das persönlich. Äußerungen im Netz sind nicht lösbar.



Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld und auch außerhalb des Vereinslebens.
- Ich unterstütze schwächere Spieler/Innen und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich unterstütze den Jugendtrainer / -betreuer bei Spiel, Trainingsauf- sowie abbau.
- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein und mir noch lange Freude bereiten.
- Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Dazu gehört z.B. auch das Putzen meiner Schuhe.
- Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die Verhaltensweisen genauso. Wenn ich dagegen verstoße, schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinem Gegenspieler, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.
- Schiedsrichterentscheidungen muss man akzeptieren, er ermöglicht uns das Spiel.
- Kontakt zu anderen Vereinen: Wünschenswert vor einem Vereinswechsel den Trainer/Jugendleitung kontaktieren

Zigaretten und Alkohol

- Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand habe ich nicht nötig.
- Über die Gefahren von Drogen weiß ich Bescheid und halte mich von ihnen fern.
- Auch ich bin bereits ein Vorbild, insbesondere für die jüngeren Spieler/Innen.



Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Vereinsregeln

Wenn ich mich trotz mehrmaligen Hinweisen meines Jugendtrainers nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, hat er das Recht mich zeitweise oder sogar dauerhaft vom Training-und Spielbetrieb auszuschließen. Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Jugendtrainer solche Entscheidungen. Mein Jugendtrainer hat für jedes Problem ein offenes Ohr. Sportlich oder privat. Bei unsportlichem Verhalten, bzw. grober Unsportlichkeit und Fehlverhalten im Wiederholungsfall behält sich der Verein vor, entstehende Kosten an den Verursacher weiter zu geben.



Anhang 2: Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten ebenfalls dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

- Unterstützen sie Kinder immer positiv durch Lob, Aufmunterung und anfeuern.
- Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant, zeigen Sie Ihre Enttäuschung nicht durch negative Kommentare ,die Kinder wissen selber, wenn Ihnen etwas mißlungen ist. Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als die Kinder.
- Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst, Aggression oder Verunsicherung. Dadurch werden wichtige Lernprozesse blockiert.
- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball; bei den Kindern stehen Spaß am Spiel und die Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund.
- Kinder und Jugendliche sind (noch) keine Profis und Leistungssportler. Auch unsere Vorbilder, die Bundesligaspieler machen Woche für Woche Fehler.
- Kritisieren Sie keine Entscheidung des Schiedsrichters, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist. Sie ermutigen damit Ihre Kinder eigene Fehler zu ignorieren und bauen so evtl. ein Feindbild auf.
- Der Jugendtrainer / -betreuer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, ist aber auch letztendlich allein für den sportlichen Bereich in seinem Team zuständig.
- Die Spielfelder während dem Training und insbesondere während der Spiele, darf nur von den Jugendtrainer / -betreuer und Spielern betreten werden.
- Rauchen und Alkohol am Spielfeldrand wird vom 1. FC 08 Birkenfeld nur ungern gesehen. Verbieten wollen wir es nicht, wünschen aber, es auf ein Minimum zu begrenzen und die Raucherzone zu nutzen. Wir alle sind Vorbild für Kinder und Jugendliche.
- Die Trainer leben Fairness vor und erwarten dies auch im umgekehrten Fall. Nicht immer kann man einer Meinung sein aber selbst eine unvermeidliche Trennung sollte von beiden Seiten stets respektvoll und „sauber“ ablaufen.
- Der 1. FC 08 Birkenfeld ist auf jeden Spieler stolz, der es in ein Auswahlteam schafft und unterstützt daher auch den notwendigen Vereinswechsel. Erster Ansprechpartner sollte aber auf jeden Fall der aktuell, ausbildende Trainer sein.



1. FC 08 Birkenfeld



- Vor dem Training sind die Übungsleiter mit der Vorbereitung der Trainingseinheit beschäftigt. Daher sollten Elternfragen bitte immer auf das Trainingsende gelegt werden.
- Das Mitnehmen der Kinder zu Auswärtspielen durch die Trainer sollte eine Ausnahme sein. Die Nachwuchskicker/Innen sind doch stolz auf ihre Siege und traurig über ihre Niederlagen, das wollen sie natürlich auch mit ihren Eltern teilen. Das „Mitgeben“ der Kinder erfolgt auf jeden Fall immer auf eigene Verantwortung.



Anhang 3: Trainingsinhalte, etc

In Anlehnung an das DFB-Ausbildungskonzepts werden hier jeweils Leitlinien für Jugendtrainer / -betreuer und Trainingsbausteine in kompakter Form aufgelistet. Dadurch wird die Trainingsarbeit transparenter.

Minikicker: umfassende Bewegungsschulung/Leitlinien für Jugendtrainer / -betreuer

- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken.
- Einfache Bewegungsaufgaben in interessante spielerische Aufgaben stecken.
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen und Gegenständen stellen.
- Einfache Regeln vermitteln.
- Ein Herz und offenes Ohr für alle Kinder haben.

F/G Jugend: Vielseitigkeitsschulung/Leitlinien für Jugendtrainer / -betreuer

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten.
- Training ist spielen mit vielen Ballkontakten für jeden.
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern.
- Durch „Vormachen-Nachmachen“ das Lernen fördern.
- Geduld zeigen.
- Kein Zeit -und Leistungsdruck.
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder.

E-Junioren/Innen: Vielseitigkeitsschulung

- Individuelle Stärken fördern.
- Technik- Training ist vor allem Spieltraining,
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben.



- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren.
- Ein taktisches „Grund- ABC“ vermitteln.
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit etc. vorleben.

D-Jugend: Fußballspezifisches Grundlagentraining

- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern.
- Üben und spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden.
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten.
- „Kondition“ vor allem durch Spielformen mitschulen.
- Mit individuellem Training beginnen.
- Intensiv kommunizieren und die Spieler aktiv einbinden.

C-Jugend: Fußballspezifisches Grundlagentraining

- Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten beachten
- Jeden Spieler individuell fördern.
- Eigeninitiative und Motivation aufbauen und stabilisieren.
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe.
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen.

B- und A- Jugend: beginnendes Spezialisierungstraining

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen.
- In Theorie und Praxis technische, sowie taktische Details trainieren.
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten.
- Die Spieler aktiv einbinden, Mitbestimmung ermöglichen.



- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen.
- Sportliche und schulische/berufliche Belastung koordinieren.

Allgemein

- Polizeiliches Führungszeugnis muß bei Übernahme einer Mannschaftsverantwortlichkeit bzw. spätestens immer nach 2 Jahren vorgelegt werden. Die Jugendleitung prüft, ob diese vorhanden, bzw. gültig ist.
- Spielerlaubnis bei Vereinswechsel nach § 3 DFB Jugendordnung:

Die Höhe der Entschädigung richtet sich allein nach der Spielklassenzugehörigkeit der ersten Mannschaft des aufnehmenden Vereins in dem Spieljahr, in dem Spielerlaubnis für Pflichtspiele erteilt wird. Bei einem Vereinswechsel, der nach dem 1. Mai vollzogen wird, gilt die Spielklasse der neuen Saison sowie die Altersklasse des/der Spielers/Spielerin, der er/sie der neuen Saison angehört. Der Vereinswechsel ist vollzogen, wenn die erforderlichen Vereinswechselunterlagen vollständig beim zuständigen Mitgliedsverband eingegangen sind. Gehört der/die Spieler/Spielerin in der neuen Saison dem älteren A-Junioren-Jahrgang/dem älteren B-Junioren-Jahrgang an, gilt § 16 der DFB- Spielordnung.

Die Höhe der Entschädigung bemisst sich bei Spielern/Spielerinnen der älteren D-Junioren/Juniorinnen bis zu den jüngeren A-Junioren/jüngeren B-Juniorinnen nach einem Grundbetrag sowie einem Betrag pro angefangenem Spieljahr (Spieljahre in den Altersklassen der G-, F- und E-Junioren/Juniorinnen werden nicht berücksichtigt), in welchem der Junior/Juniorin dem abgegebenen Verein angehört hat. Für A-Junioren/B-Juniorinnen des älteren Jahrgangs gilt § 16 der DFB- Spielordnung.

Wer ist für die Umsetzung des Leitfadens verantwortlich?

Die Jugendleitung.

Wie bekomme ich Zugang zu dem Leitfaden?

Der Leitfaden wird auf der Homepage des 1. FC 08 Birkenfeld bereit gestellt.



Einführung Leitfaden, wer bekommt den neuen Leitfaden?

- Auf der Beitrittserklärung ist ein Hinweis hinterlegt, wo der Leitfaden zu finden ist (Homepage)
- Bestehende Vereinsmitglieder (Kindes Eltern) werden über die bestehenden WhatsApp-Gruppen von den Trainern über die Existenz des Leitfadens informiert.
- Birkenfelder Zeitung, Instagram, Stadionheft